



Tieschener Franziskusbote

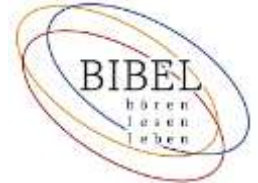


<https://tieschen.graz-seckau.at>

2. 6. 2024 – 9. 6. 2024



Zum Vertiefen



9. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Dtn 5,12-15)

So spricht der Herr:

Halte den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der HERR, dein Gott, geboten hat! Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun.

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren. Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du. Gedenke, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass dich der HERR, dein Gott, mit starker Hand und ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat. Darum hat es dir der HERR, dein Gott, geboten, den Sabbat zu begehnen.

2. Lesung (2 Kor 4,6-11)

Schwestern und Brüder!

Gott, der sprach: Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit aufstrahlt die Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi. Diesen Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen; so wird deutlich, dass das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt.

Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben und finden doch noch Raum; wir wissen weder aus noch ein und verzweifeln dennoch nicht; wir werden gehetzt und sind doch nicht verlassen; wir werden niedergestreckt und doch nicht vernichtet. Immer tragen wir das Todesleiden Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib sichtbar wird.

Denn immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu willen dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird.

Evangelium (Mk 2,23 - 3,6)

An einem Sabbat ging Jesus durch die Kornfelder und unterwegs rissen seine Jünger Ähren ab. Da sagten die Pharisäer zu ihm: Sieh dir an, was sie tun! Das ist doch am Sabbat nicht erlaubt.

Er antwortete: Habt ihr nie gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren und nichts zu essen hatten, wie er zur Zeit des Hohepriesters Ábjatar in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß, die außer den Priestern niemand essen darf, und auch seinen Begleitern davon gab?

Und Jesus sagte zu ihnen: Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat. Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat. Als er wieder in die Synagoge ging, war dort ein Mann mit einer verdorrten Hand. Und sie gaben Acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte!

Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt - Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen.

Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus und seine Hand wurde wiederhergestellt.

Da gingen die Pharisäer hinaus und fassten zusammen mit den Anhängern des Herodes den Beschluss, Jesus umzubringen.



Was dient der Freiheit?

Die Sonntagsruhe ist immer wieder Gegenstand politischer Debatten. Diese wirken oft wie ein Kampf um gesellschaftliche Hoheitsgebiete zwischen Kirchen und Wirtschaftstreibenden. Die Kernfrage dabei ist jedoch die Würde und die Freiheit des Menschen, der mehr ist als ein Produktionsmittel oder Konsument.

Im Judentum ist der Sabbat der heilige Ruhetag, der das Bewusstsein wachhält, dass Gott in seiner Schöpfung am Wirken und sein Geist die alles gestaltende Kraft ist. Gott führt aus der Knechtschaft in die Freiheit, aus der Enge in die Weite, aus der Gehetztheit in die Gelassenheit, aus der Verbissenheit in die Erlöstheit. Diese Gewissheit lässt uns aufatmen und schafft Lebensraum für alle. Der Sabbat gilt auch für Kinder, Sklaven und Asylwerbende, sogar für das Vieh. Sie alle sind vom Geist beseelte Geschöpfe Gottes und nie bloß Wirtschaftsfaktoren.

Die Pharisäer haben offenbar diese Kernfrage aus dem Blick verloren. Ihnen geht es um das Prinzip. Der Konflikt Jesu mit ihnen entzündet sich an der Beschaffung von Nahrung und der Heilung eines Kranken. Beides dient dem Leben und der

Befreiung von Bürden, die dessen Entfaltung beeinträchtigen. Und darin liegt das höchste Gebot.

Alfred Jokesch
alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

07.06.24
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT



STRADEN
von 17 bis 23 Uhr

Friedensgebet
im Geiste von Medjugorje
mit Pater Elias Kraxner, Stift Vorau

Do, 6. Juni 2024
in der Pfarrkirche Bad Radkersburg

17:45 Uhr: Rosenkranz
18:30 Uhr: Heilige Messe
anschl.: gestaltete Anbetung

Das Friedensgebet findet jeden 1. Donnerstag im Monat statt.
Möglichkeit zur Beichte ist gegeben.



Pfarrfest – Bitte um Spenden
Wir bitten für unser Pfarrfest wieder um Mehlspeisspenden, bitte bei Toni Stark melden – Tel.: 0664-5320217 – Toni Stark holt diese auch auf Wunsch persönlich am Samstag, 15. Juni 2024 ab 8 Uhr bis spätestens 11.00 Uhr ab!

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis:
www.bischofs-konferenz.at/datenschutz



Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:
<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 2. 6. 2024 – 9. 6. 2024

Sonntag, 2. Juni:

9. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Wort-Gottes-Feier** – für † Hermann Nell; für † Maria Hopfer (JHM); für † Adolf (JHM) und † Ida Tschiggerl und † Angehörige; für † Juliane Neubauer und † Mutter Maria Graupp; für † Maria und Johann Müller und † Manfred Lackner; für † Wolfgang Wango und † Wolfgang Uri; zur Danksagung;

10.00 Uhr: **Hl. Messe** in der Pfarrkirche Straden;

11.30 Uhr: **Wort-Gottes-Feier und Kapellensegnung** der neu renovierten **Kapelle in Radochen**;

Montag, 3. Juni:

18.30 Uhr: **Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land** in der **Seitenkapelle/Pfarrkirche**;

Dienstag, 4. Juni:

19.00 Uhr: **Hl. Messe** in der Pfarrkirche Straden;

Donnerstag, 6. Juni:

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

18.30 Uhr: **Hl. Messe** – für die armen Seelen; für † Rosa Buchmann (JHM);

Freitag, 7. Juni:

09.00 Uhr: **Die Krankenkommunion** wird von Toni Stark gebracht.

17.00 Uhr: **Anbetungsstunde**;

17.00 Uhr: **Lange Nacht der Kirchen** in der Pfarrkirche Straden;

Samstag, 8. Juni:

07.30 Uhr: **Ausflug der Ministrantinnen** nach Graz;

19.00 Uhr: **Hl. Messe** in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 9. Juni:

10. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet für † Theresia Koller;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** – für † Theresia Koller (Nachbarschaft); für † Franz Trammer und † Angehörige;

10.00 Uhr: **Kapellenfest in Größing – Wort-Gottes-Feier**;

10.00 Uhr: **Wort-Gottes-Feier zum Vatertag** in der Pfarrkirche Straden;

Ewiges Licht

vom 2. 6. 2024 – 9. 6. 2024:

für † Adolf und † Ida Tschiggerl und † Angehörige; für die armen Seelen;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13; Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes **Lang** steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes **Lang**, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef **Lackner**, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz **Treichler**, 0676-8742-6524